



**1. Grammatik: Mädchen in naturwissenschaftliche Berufe!**

**Schreiben Sie die Sätze mit den vorgegebenen Passiversatzformen um.**

1. Mädchen können nur schwer motiviert werden, naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. (*sich lassen* + Infinitiv)

---

---

2. Diese Scheu kann leicht verstanden werden, müssen Frauen doch in der Männerdomäne Naturwissenschaft allzu oft hart um Anerkennung kämpfen. (Adjektiv mit Endung *-lich*)

---

---

3. Andererseits kann nicht nachvollzogen werden, warum Mädchen sich meistens für schlechter bezahlte Jobs entscheiden als Jungen. (Adjektiv mit Endung *-bar*)

---

---

4. Mädchen müssen gezielt für naturwissenschaftliche Berufe geworben werden. (*sein* + *zu* + Infinitiv)

---

---

5. Nur so kann ein dramatischer Fachkräftemangel verhindert werden. (*sein* + *zu* + Infinitiv)

---

---

6. Viele Mädchen können im Rahmen des sogenannten „Girls' day“ angesprochen werden. (Adjektiv mit *-bar*)

---

---

7. Durch den Kontakt mit der Praxis können ihre Berührungsängste mit der Technik verringert werden. (*sich lassen* + Infinitiv)

---

---

\_\_\_\_/7 Punkte



**2. Wortschatz: Wissenschaften.  
Was passt nicht?**

1. das Labor – die Einsicht – die Erkenntnis – das Forschungsergebnis
2. abstrakt – analytisch – gefühlsbetont – rational
3. schwindeln – lügen – täuschen – berichten
4. der Fernsehabend – das Nickerchen – der Mittagsschlaf – die Ruhepause
5. aussterben – sich erholen – verschwinden – ausgerottet werden
6. die Untersuchung – das Experiment – die Forschungsarbeit – der Proband
7. die Beziehung – die Anziehungskraft – der Magnetismus – die elektrische Spannung

\_\_\_/7 Punkte

**3. Grammatik: Ökologisch produzierte Lebensmittel.  
Sagen Sie es allgemeiner. Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch  
Indefinitpronomen.**

Noch vor 30 Jahren hat sich (1) kaum jemand (\_\_\_\_\_) für umweltschonend produzierte Lebensmittel interessiert.

Heute braucht man nur (2) in einer x-beliebigen Stadt (\_\_\_\_\_) ein paar Meter zu gehen – und findet schon einen Bioladen.

Dieser Trend ist schon lange stabil. Es wird (3) in absehbarer Zeit (\_\_\_\_\_) auch in Supermärkten noch mehr Bio-Produkte geben. Aber man kann an dem Ökotrend auch (4) verschiedene Aspekte (\_\_\_\_\_) zu kritisieren finden. Und natürlich hat es auch in dieser Branche (5) so mancher (\_\_\_\_\_) eher auf den Gewinn abgesehen, als an den Umweltschutz zu denken.

\_\_\_/5 Punkte



**4. Wortschatz: Redemittel für einen Leserbrief.**  
**Schreiben Sie die Redemittel aus dem Kasten zu den passenden Rubriken.**

- a Lassen Sie mich folgendes Beispiel nennen ...
- b Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel „...“ gelesen.
- c Insgesamt kann man sehen, ...
- d Aus meiner Erfahrung heraus kann ich nur unterstreichen, ...
- e einerseits ..., andererseits ...

1. Einleitung

---

2. eigener Standpunkt / eigene Erfahrungen

---

3. Beispiele anführen

---

4. Pro-/Contra-Argumente anführen

---

5. zusammenfassen

---

\_\_\_/5 Punkte

**5. Schreiben: Leserbrief zum Thema „Frauen in der Wissenschaft“**

In einer deutschen Zeitung lesen Sie folgenden Artikel:

**Gleichberechtigung an deutschen Unis? Fehlanzeige!**

Frauen werden an Hochschulen in Deutschland weiterhin extrem benachteiligt.

Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes liegt der Frauenanteil bei Erstsemestern noch bei 51%, unter den Studierenden dann bei 46 % und bei den HochschulabsolventInnen nur noch bei 44% – das heißt, mehr junge Frauen als junge Männer brechen ihr Studium ab.

Unter den InhaberInnen eines Dokortitels sind nur noch 39% Frauen. Diese Zahl halbiert sich beim Professorentitel noch einmal: bei Habilitationen

beträgt der Anteil sogar nur noch 19%. Bei den regulären Professorenstellen sind dann nur noch 14 % von Frauen besetzt, bei den prestigeträchtigsten und am besten bezahlten Stellen sogar nur noch 8 %.

Überproportional oft werden Frauen befristete Beschäftigungsverhältnisse angeboten, Dauerstellen dahingegen, die den üblichen Karriereweg an Hochschulen bilden, sind eindeutig männlich dominiert. In vielen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern sind Frauen nach wie vor äußerst selten anzutreffen.



**Schreiben Sie einen Leserbrief zu diesem Artikel. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:**

- mögliche Gründe für die Benachteiligung von Frauen
- Möglichkeiten, diese Situation zu verändern
- Ihre Meinung zu dem Thema
- die Situation von Frauen in der Wissenschaft in Ihrem Land

[illegible]

\_\_\_/6 Punkte

4 Punkte für die Erfüllung der Vorgaben, 1 Punkt für die kommunikative Gestaltung, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit.

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_/30 Punkte

Punkteverteilung  
30–27 = sehr gut  
26–24 = gut  
23–21 = befriedigend  
20–18 = genügend  
ab 17,5 = ungenügend